

## Kehlhof

Schulort:	Kehlhof	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Thurgau Weinfelden Berg Berg (TG)	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn) Thurgau Berg
-----------	---------	--	--	--	--

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 268-268v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 362: Kehlhof, [<http://www.stapferenquete.ch/db/362>].

In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt: - Kehlhof (Niedere Schule, reformiert)  
- Kehlhof (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

Beantwortung der Fragen, über den Zustand der Schullen vom Schullmeister im Kelhof.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne Gmein.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchgemeinde und Agentschaft Berg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Weinfelden.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum <i>Canton</i> Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung der zum Schullbezirk gehörigen Häuser, eine viertel Stund, 47 Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Kelhof wo die Schull gehalten wird, 21 Kinder Mülldobel, Hohen-Alber 3. Kinder Heimenlachen 6. Kinder Bergerweilen 2. Kinder Berg, Altismoß, Himen-Reich 3. Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Kelhof wo die Schull gehalten wird, 21 Kinder Mülldobel, Hohen-Alber 3. Kinder Heimenlachen 6. Kinder Bergerweilen 2. Kinder Berg, Altismoß, Himen-Reich 3. Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Berg Catholisch. 5. <i>Minuten</i> entfehrnt, Weerschweilen, 1/2 Stund. Mauren, 1/4 Stund. Bürglen, 3/4 Stund. Sulgen, 1 Stund. Leimbach 1/2 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Gondertzhäusen 1/2 Stund. Birwinken 3/4 Stund. Altishäusen 1/2 Stund.

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, Schreiben, Singen, Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	nur im Winter, 20 Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchli, Catechismuß, Zeugnuß-Buch, Testament, Wasers Schullbüchli.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften, werden vom Schullmeister gemacht.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens von 8-11 Uhr, Nachmittag 1-4 Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die ganze Gemeind.
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Zingg.
III.11.c	Wo ist er her?	Aus dem Kelhof.
III.11.d	Wie alt?	41 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nein.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	13 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Klars-Reüti 1 Jahr, zu Gondertshäusen 6. Jahr, Kelhof 7 Jahr, ein Weber.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 2] 35
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben, 27. Töchter. 8.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Keine Sommer-Schuhl

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	682 fl.

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von den Bürgern, und Vermächnißen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Keins.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Keine.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schullemeister.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Wochentlich 1 fl. 30 xr. für Tag, und Nacht-Schull. Der Schullemeister mus Stuben, Holz und Liecht hergeben.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus obbemeltem <i>Capital</i> , so von den Hausvätern zusammen gelegt
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Aus obbemeltem <i>Capital</i> , so von den Hausvätern zusammen gelegt
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	<b>Bemerkungen</b> Alles zeigt wie velle Mühe, und Arbeit, schlecht besoldet wird.
	Unterschrift	

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 268-268v
Briefkopf	<u>Beantwortung der Fragen, über den Zustand der Schuhen vom Schullemeister im Kehlhof.</u>
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	362BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_268-268v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Weitere Schultypen werden erwähnt

### Ort

Name	<u>Kehlhof</u>				Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	(Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Weinfelden</u>		
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Berg</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Berg (TG)</u>	Amt 2000	<u>Weinfelden</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	<u>Berg</u>
Geo. Breite	<u>729904</u>			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	<u>270701</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Kehlhof (ID: 485)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	unklare Angabe

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Singen Rechnen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		27
Mädchen		8
Kinder		35
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**2. Schule: Kehlhof (ID: 906)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:      Nachtschule  
 Konfession der Schule:     reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds****Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 672)**

Name:                   Zingg  
 Vorname:               Johannes

**Weitere Informationen**

Alter:                   41	Herkunft:   Kehlhof
Geschlecht:           Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand:           keine Angabe	Im Ort seit:
Hat er eine Familie?   Nein	Lehrer seit: 13 Jahren
Anzahl Kinder:	Erstberuf:   Weber/Spinner
Weitere Verrichtungen?	Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:                   Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben